

GST/SVS-Bulletin 7/2000

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **142 (2000)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses*

Offizielle Mitteilungen/Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

- Birrer Stefan, med. vet., Pestalozzistrasse 3, 3007 Bern
- Däppen Bernhard, med. vet., Untere Halten, 3087 Niedermuhlern
- Keller Bettina, med. vet., Steinwiesstrasse 30, 8032 Zürich
- Marty Jürg H., Dr. med. vet., Oristalstrasse 14, 4410 Liestal
- Mettraux Sarah, méd. vét., Rte du Barrage 9, 1728 Rossens
- Schrickel Berit, med. vet., Neuhausweg 37, 3097 Liebfeld
- Tovar Luis, med. vet., Höchstrasse 75, 8610 Uster
- Vincenz Daniel, med. vet., Boletstrasse 2, 8166 Niederweningen
- Voegeli Esther, med. vet., Roswiesenstrasse 126, 8051 Zürich

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après expiration de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors membres.

Le Comité de la SVS

Neue Studentenmitgliedschaften

Folgende Studierende der Veterinärmedizin wurden neu als Gastmitglieder der GST aufgenommen:

- Gutknecht Michael, cand. med. vet., Höhenweg 11, 9552 Bronschhofen
- Koch Philipp, cand. med. vet., Schärri, 6276 Hohenrain
- Rüegg Simon, cand. med. vet., Cäcilienstrasse 21 B, 3007 Bern

Etudiants devenus membres

Les étudiants suivants de la médecine vétérinaire ont été admis comme membre hôte de la SVS:

*Die neuen
Ausführungs-
bestimmungen
zur Studenten-
mitgliedschaft auf
der nächsten Seite*

Totentafel / Décès

- Barras Joseph, méd. vét., route de l'Hôpital 3, 3930 Sierre am 19. März 2000
- Eigenmann Franz, Dr. med. vet., Erikaweg 7, 4552 Derendingen, 26. April 2000
- Tobler Tony, Dr. med. vet., Paradiesweg 5, 3076 Worb, 29. April 2000

Aufnahme von Studierenden als Gastmitglieder der GST

Ausführungsbestimmungen des Vorstands

Der Vorstand der GST erlässt gestützt auf Artikel 5 Abs. 4 der Statuten GST folgende Bestimmungen:

Eintrittsbedingungen Aufnahmeverfahren

Artikel 1

- ¹ Als Gastmitglieder können an einer veterinärmedizinischen Fakultät im In- oder Ausland immatrikulierte Studierende aufgenommen werden.
- ² Das Aufnahmegesuch ist mit dem entsprechenden Formular zusammen mit einer Kopie des Immatrikulationsausweises der Geschäftsstelle einzureichen.
- ³ Ist die Bedingung von Abs. 1 erfüllt, wird der Student/die Studentin innerhalb von 10 Tagen nach Eingang des Gesuchs als Gastmitglied aufgenommen.
- ⁴ Die aufgenommenen Gastmitglieder werden im nächstmöglichen GST-Bulletin publiziert.

Rechte Artikel 2

- ¹ Das Gastmitglied erhält folgende Leistungen: das Schweizer Archiv für Tierheilkunde, Versände wie die Mitglieder der GST (ohne Versände an einzelne Kategorien wie beispielsweise die praktizierenden Mitglieder)
- ² Es kann folgende Leistungen in Anspruch nehmen:
 - Zugriff auf die internen Informationen der GST via Homepage,
 - Stellenvermittlung,
 - Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der GST zu verbilligten Gebühren.
- ³ Bei einem nahtlosen Eintritt in die GST nach Abschluss des Studiums entfällt die Eintrittsgebühr der GST.

Artikel 3

- ¹ Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 60.-. Bei einem Eintritt nach dem 30.10 wird für das laufende Jahr keine Rechnung mehr gestellt.
- ² Das Gastmitglied teilt der Geschäftsstelle Adressänderungen etc. unverzüglich mit.
- ³ Ohne ausdrückliche Abmeldung des Gastmitgliedes erfolgt nach Abschluss des Studiums der Übertritt in eine ordentliche Mitgliedschaft nach dem üblichen Aufnahmeprozedere.

Pflichten

Artikel 4

- ¹ Der Austritt erfolgt schriftlich und frühestens auf das Ende des Monats, in dem das entsprechende Schreiben bei der Geschäftsstelle eingetroffen ist.
- ² Die Geschäftsstelle kann Gastmitglieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen, aus der GST ausschliessen.
- ³ Der Vorstand kann Gastmitglieder beim Vorliegen schwerwiegender Gründe aus der GST ausschliessen.

Austritt Ausschluss

Artikel 5

Die Ausführungsbestimmungen treten mit der Genehmigung in Kraft.

Inkrafttreten

Also beschlossen an der Vorstandssitzung vom 26. April 2000

Für den Vorstand

Dr. Andrea Meisser

Präsident

Sabine Schläppi

Geschäftsleitung

Protokoll der Präsidentenkonferenz 1/2000

Erste Präsidentenkonferenz vom Donnerstag, 27. April 2000, 13.30 Uhr,
Business Class, Hauptbahnhof Bern

Teilnehmer: 13 Regionalsektionen
11 Fachsektionen
5 Vorstandsmitglieder
2 Gäste

1. Eröffnung/Begrüssung

Der Präsident Dr. Andrea Meisser begrüsst die Anwesenden, insbesondere die neuen Sektionspräsidenten, Dr. Pierre Bonnemain, Société des vétérinaires jurassiens SVJ, Davide Lafranchi, Ordine dei veterinari del cantone Ticino OVT, Dr. FVH Werner Limacher, Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene TVF, Dr. FVH Thomas Jemmi, Schweizerische Vereinigung der Veterinär-Labor-

diagnostiker SVVLD und Andreas Grossniklaus, Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie STVAH.

A. Meisser bedankt sich für den grossen Einsatz aller Sektionen und insbesondere der Tierschutzbeauftragten Dr. Marlene Zähler und des PR-Beauftragten Charles Trolliet für die Tier-Initiative. Dieses Projekt wird als ausserordentlich wertvolle Chance für das Image der Tierärzteschaft in der Öffentlichkeit erachtet.

Auch dem Vets2000 – Team, allen voran Dr. FVH Olivier Glandon und Dr. Martin Seewer – wird für seinen unermüdlichen Einsatz für die bevorstehenden Tierärztetage vom 18.–20.5.2000 in Luzern gedankt.

Ebenso Erwähnung findet das neue Team der GST-Geschäftsstelle; die Geschäftsleitung stellt sich im Laufe der Sitzung persönlich vor. Die Aufbruchstimmung ist offensichtlich zu spüren.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 14.10.99 (SAT 12/1999)

Dr. Gabriela Calzavara wurde fälschlicherweise als neue Präsidentin Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz aufgeführt. G. Calzavara ist Präsidentin der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Verhaltensmedizin.

Das Protokoll wird mit dieser Korrektur genehmigt.

4. Delegiertenversammlung vom 8.6.2000: Vorbesprechung der Traktanden

Traktandum 6. Jahresbericht 1999

Der Jahresbericht ist zur Zeit im Druck und wird rechtzeitig versandt.

Traktandum 7. Jahresrechnung 1999

Die Jahresrechnung 1999 wird von Georges Repond präsentiert. Die angestrebte Transparenz ist stark verbessert worden, aber aus erklärbaren Gründen noch nicht vollständig vorhanden. Alfred Sieber, Geschäftsführer der TVS, wird für sein Engagement gedankt. Dank seinem ausserordentlichen Einsatz konnte die Jahresrechnung 1999 termingerecht abgeschlossen werden. Er wird an der Delegiertenversammlung für die Beantwortung von Detailfragen anwesend sein.

Traktandum 8. Finanzplan 2001-2003

Der Finanzplan 2001 – 2003 wird an der November-Delegiertenversammlung zusammen mit dem Budget 2001 präsentiert. Durch die personellen

Wechsel auf der Geschäftsstelle war es nicht möglich, diesen termingerecht fertig zu stellen. Die Grundlage für die Planung ist mit dem an der DV 1/99 zur Kenntnis genommenen Finanzplan 2000-2002 trotzdem gegeben.

Traktandum 12. Mitgliederbeiträge: Anträge der Schweizerischen Vereinigung der Veterinär-Labor-diagnostiker (SVVLD) und der Sektion Assistenz-tierärzte und Assistenztierärztinnen

Dr. Richard Weilenmann stellt die Anträge der Schweizerischen Vereinigung der Veterinär-Labor-diagnostiker (SVVLD) und der Sektion Assistenz-tierärzte und Assistenztierärztinnen kurz vor. Von der Sektion Assistenten wird eine neue Abstufung gewünscht, verbunden mit der Reduktion der Mitgliederbeiträge. Die SVVLD beantragt die Reduktion der Mitgliederbeiträge sowie die Aufhebung der Zwangsmitgliedschaft GST. Der Vorstand empfiehlt die Ablehnung der Anträge aus folgenden Gründen: Grundsätzlich ist der Nutzen der GST-Mitgliedschaft für die verschiedenen Sektionen vergleichbar. Im europäischen Raum hat eine Berufsvereinigung mehr Gewicht, wenn sie gemeinsam auftritt. Zudem ist die GST auf die Mitgliederbeiträge angewiesen, wenn sie ihre Leistungen an die Sektionen und die Mitglieder ausbauen soll. Am Beispiel der neu möglichen Gastmitgliedschaft GST für Studierende wird auch deutlich, dass sich die GST aktiv um die Anliegen der Sektionen bemüht.

Die Sektionspräsidenten Dr. Thomas Jemmi (SVVLD) und Dr. Jean-Luc Charbon (Assistenten) erläutern ihre Anträge.

Die SVVLD zeigt sich insbesondere mit der scheinbaren Inaktivität der GST für ihre Sektion unzufrieden. Die Sektion Assistenten bemängelt das zu langsame Vorgehen der GST am Beispiel des vorliegenden Antrags dieser Sektion.

Prof. Kurt Pfister präsentiert einen Antrag, der von den Sektionen SVVLD, Verein Bernischer Tierärzte und der Tiermedizinischen Gesellschaft Regio Basiliensis unterstützt wird. Die Ziele des Antrages sind insbesondere mehr Professionalität, die Stärkung der Berufsorganisation, die Verbesserung der Informationspolitik der GST. Erwähnt wird ebenfalls wieder ein Unbehagen, das bei den GST-Mitgliedern herrsche. Zudem wird die schwerfällige Struktur der GST angesprochen. Folgender Antrag wird an die GST gestellt:

Einsetzung einer „Arbeitsgruppe Struktur-Reform GST“ mit dem Ziel, die gegenwärtige zentralistische Struktur zu analysieren und Modelle/Mög-

lichkeiten für eine zeitgemässere Gesellschaftsform mit einer inneren Organisation von unten nach oben zu entwickeln, zu prüfen und im Vergleich mit der derzeitigen Form zu evaluieren.

Der Präsident nimmt den Antrag dankend entgegen und äussert den Wunsch nach einem damit verbundenen möglichen Moratorium bezüglich der beiden Sektionsanträge. T. Jemmi erklärt sich bereit, sich für einen Rückzug des Antrags SVVLD einzusetzen, wenn der Antrag von K. Pfister angenommen wird.

Über die Bildung einer Arbeitsgruppe Strukturreform wird eine Abstimmung durchgeführt. Einstimmige Annahme bei drei Enthaltungen.

Der GST-Vorstand wird die Zusammensetzung der neu gebildeten Arbeitsgruppe an der nächsten Delegiertenversammlung präsentieren. Interessenten werden aufgefordert, sich zu melden.

Traktandum 13. Rekurs gegen die Aufnahme eines Nicht-Tierarztes in die GST

Dr. sc. Dennis Turner, Direktor des I.E.T., reichte am 16. März 1999 ein Beitrittsge such für die GST-Mitgliedschaft ein. Das Gesuch wurde im SAT 5/99 fehlerhaft publiziert: „Folgender TIERARZT möchte der GST beitreten“. Es erfolgt eine mit mehreren Punkten begründete Einsprache von Dr. Werner Flückiger: Er erwartet grundsätzliche Überlegungen im Bewusstsein der Konsequenzen für die Mitglieder und die Anwendung von Reglementen und Bestimmungen bei Nicht-Tierärzten. *Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Beschwerde abzulehnen und Dennis Turner als Mitglied aufzunehmen.*

Traktandum 14. Dossier Künstliche Besamung

An der Frühlings-Delegiertenversammlung 1997 wurde auf eine Übereinkunft zwischen GST und SVKB über eine zukünftige partnerschaftliche Zusammenarbeit nicht eingetreten. Zu reden gab insbesondere die geforderte Akzeptanz der Voruntersuchung der zu besamenden Tiere durch den Besamungstechniker und die fehlende Bereitschaft von Seiten des SVKB zum Verzicht auf die Durchführung von Trächtigkeitsuntersuchungen. Die zuständigen Veterinärämter stellten in einer Verfügung fest, dass diese Tätigkeiten den Tierärzten vorbehalten und der Testmarkt zu annullieren sei. Die Verwaltungsgerichte der beiden Kantone stützten diesen Entscheid. Die durch den SVKB beim Bundesgericht eingereichte Anfechtung dieser Urteile ist gemäss mündlichem Bericht abgelehnt worden. Das schriftliche Urteil sowie dessen Begründung stehen noch aus.

Die GST ihrerseits forcierte standespolitische Massnahmen zur Erhaltung und Ausbau des Marktes „Künstliche Besamung“ und führte Orientierungsveranstaltungen für interessierte Tierärzte durch. Sie empfahl den praktizierenden Mitgliedern, die Besamungstätigkeit aufzunehmen.

Obwohl die Kompetenz zur Verabschiedung der vorliegenden Papiere grundsätzlich beim Vorstand liegen würde, muss der angekündigte Widerstand Ernst genommen werden. Die Inkraftsetzung der entsprechenden Reglemente stand zudem in einem gewissen Widerspruch zur Tatsache des zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Bundesgerichtsurteils, welches unter Umständen neue Aspekte bezüglich der gemeinsam formulierten Tätigkeitsfelder bringen könnte.

Der Vorstand schlägt der Delegiertenversammlung vom 8.6.2000 die folgenden Entscheidungen vor:

- Die Definition „Tätigkeitsfeld des Besamungstechnikers“ wird akzeptiert.
- Die „Musterbewilligung zur Durchführung der künstlichen Besamung“ wird angenommen. Nach Genehmigung durch die DV soll diese Musterbewilligung gemeinsam durch GST, dem Verband Schweizerischer Besamer (VSB) und Besamungsorganisationen als Empfehlung an die Vereinigung der KantonstierärztInnen eingereicht werden.
- Das Konzept „Ausbildung Besamer mit eidg. Fachausweis“, das „Reglement über die Berufsprüfung zum Besamer mit eidg. Fachausweis“ und die „Richtziele der einzelnen Fächer zur Erlangung der Anerkennung zum Besamer mit eidg. Fachausweis“ werden verabschiedet.

Ein positiver Entscheid der GST-Delegierten würde Gewähr für eine breite Abstützung der gemeinsam erarbeiteten Grundsätze an der Basis bieten. *Beschluss: Der bis dahin verfolgte Weg wird bis zum Eintreffen der schriftlichen Begründung des Urteils weiterverfolgt.*

Traktandum 15. Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgelegte Fortbildungsschwergewichte (Art. 8a des Reglements über die Fortbildung)

Dr. Olivier Glardon stellt die Fortbildungsschwerpunkte vor. Gefördert werden sollen

- Fortbildungs-Zyklen mit längerer Laufzeit
- fachspezifische Ausbildungen im Zusammenar be it mit Fachsektionen
- Management-Kurse „der Tierarzt als Unternehmer“.

Die Fortbildungsseminare im Bereich Allgemeinmedizin werden gegenwärtig in ausreichendem Umfang durchgeführt.

5. Orientierung über den Stand verschiedener Geschäfte und Projekte

Persönliche Vorstellung der Geschäftsleitung GST

Die vier Mitglieder der Geschäftsleitung stellen sich und die von ihnen betreuten Gebiete kurz vor:

- Christian Straumann, Bereichsleiter Kommunikation, SAT, EDV
- Olivier Flechtner, Bereichsleiter Vet-Services, Berufskunde
- Sabine Schläppi, Betreuung der Organe, Rechtsfragen, Wirtschaftsfragen, Personal
- Olivier Glardon, Leiter Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung

Heilmittelgesetz

Dr. Werner Koch informiert über die aktuelle Situation. Die GST ist seit rund 20 Jahren in diesem Bereich aktiv. Im Jahr 1996 hat das Thema durch die Rückweisung der Motion "neues Heilmittelgesetz" einen Rückschlag erlitten. NR Melchior Ehrler hat ebenfalls eine Motion betreffend einheitlichem Vollzug im Nationalrat eingereicht, welche in ein Postulat umgewandelt wurde. Am 8.3.99 hat die Beratung des Gesetzes begonnen, fünf Anträge wurde von den Nationalräten Ehrler und Leu eingereicht und wieder zurückgezogen. Werner Koch erachtet dies als taktisches Manöver, welches immerhin dazu geführt hat, dass die Anliegen in den offiziellen Bulletins abgedruckt worden sind. Die amtlichen Protokolle sind über Internet abrufbar. Bundesrätin Dreifuss hat den Votanten zugesichert, die Thematik zur Sprache zu bringen. Ein nächstes Hearing vor der ständerätlichen Vorberatungskommission findet am 15.5.2000 statt. Werner Koch wird weiterhin Lobbying betreiben und die Themen Tiergesundheit und Tierarzneimittel im Gespräch zu halten suchen.

A. Meisser dankt dem TAM-Beauftragten W. Koch für seinen unermüdlichen Einsatz.

Medikamentenwerbung/Onlineshopping

Dr. Martin Seewer erläutert das Potential aber auch die Gefahren des Onlineshopping im Vetbereich. Er zeigt auf, welche Werbung erlaubt ist, welche Vorschriften und Verkaufsabgrenzungen bei Medikamenten und Tierarzneimitteln gegeben sind.

- Werbung für Medikamente der Liste C, D, E, ist erlaubt, Verboten ist Werbung für Medikamente der Liste A und B.

- Versendet oder online verkauft werden dürfen nur Liste E- Medikamente oder Präparate.
- OTC-Verkauf (over the counter) von Medikamenten: erlaubt sind hier die Medikamente der Liste D und E.

Nach M. Seewer ist diese Regelung fast nicht praktikierbar. Er hat daher in Zusammenarbeit mit der IKS ein entsprechendes Informationsblatt verfasst. Diese Information wird auf der Homepage der GST publiziert.

Studentenmitgliedschaft

Studierende können neu als Gastmitglieder der GST beitreten. Die entsprechenden Ausführungsbestimmungen wurden vom Vorstand verabschiedet. Nicole Galfetti präsentiert den entsprechenden neuen Faltprospekt und führt die Vorteile einer Gastmitgliedschaft für Studierende aus. Erklärtes Ziel ist, innerhalb der nächsten zwei Monate bei den Studierenden der Veterinärmedizin vorzusprechen und diesen einen Beitritt schmackhaft zu machen.

Sektionen, welche ebenfalls Studentenmitgliedschaften anbieten möchten, können sich an N.Galfetti (Geschäftsstelle) wenden.

Bildung: VET-Suisse

Prof. Maia Suter informiert über die Klausurtagung vom 1.5.99 mit den Fakultäten Bern und Zürich. Für die gemeinsame Studienreform wurde ein Curriculum erstellt. Die nächste Klausurtagung ist für Juni 2000 geplant. Es sollen weitere Konkretisierungen am Curriculum vorgenommen werden. Die konstruktive Zusammenarbeit sei nach anfänglichen Schwierigkeiten nun gegeben. Das grobe Konzept wird 2001 inhaltlich gestaltet sein. Ziel ist die Akkreditierung durch AVMA oder EAEVA. Eine Akkreditierung hätte zur Folge, dass keine weiteren Prüfungen zur Ausübung des Berufes im Ausland gemacht werden müssten. Das Schweizer Staatsexamen würde als europäisch anerkannte Ausbildung akzeptiert.

Vets2000

Kurze Information von O. Glardon über Programm und Teilnehmerzahlen.

Initiative Tier keine Sache

Charles Trolliet fasst die Tätigkeiten in diesem Projekt zusammen, insbesondere die nicht immer einfache Zusammenarbeit mit Tierschutzorganisationen. Insgesamt kann die Initiative aber als sehr positiv gewertet werden.

Qualitätssicherung

Olivier Flechtner informiert über die QS-Seminare, welche zur Zeit in der Deutschschweiz stattfinden. In der Romandie wurde der Beginn der QS-Seminare mangels Teilnehmern noch verschoben. Prioritäten und Ziele sind die Bearbeitung des Handbuchs in deutscher und französischer Ausführung sowie Werbung für die Seminare in der Romandie.

Lehrbeauftragter Tierärztliche Berufskunde

O. Glardon informiert über die Situation heute: Die Studienreform ist am Laufen. In den Fakultäten sind Personen explizit als Berufskundebeauftragte benannt worden. Die Personelle Neubesetzung der Geschäftsleitung der GST hat zur Folge, dass O. Flechtner der neue Verantwortliche sein wird.

Dr. Andreas Luginbühl hofft, dass dieses Projekt nicht schubladisiert wird, zudem möchte er, dass die Delegiertenversammlung über den Stand des Projektes informiert wird und der Draht zur Praxis nicht verloren geht.

Tierärztliche Tätigkeiten

Das Dossier wurde an alle Kantonstierärzte abgegeben. Leider fehlt von dieser Seite bisher ein Feedback. Ch. Trolliet möchte, dass die Präsidenten dieses Dossier als praktikierbar an die entsprechenden Stellen weiterleiten.

Katzenkastrationsprojekt

Vorstellung des Projektes durch M. Zähler. 47 Sektionen des Schweizerischen Tierschutzes STS haben sich am Projekt beteiligt, über Fr. 200'000.- wurden vom STS investiert, 6000 Gutscheine wurden abgegeben. Die Bauern äussern sich über dieses Projekt sehr positiv, einzig negativ ist der administrative Aufwand. Es wird diskutiert, ob diese Aktion wiederholt werden soll.

Die Tätowierung von wilden Katzen sollte in Erwägung gezogen werden, da sonst ev. eine Katze auf den Operationstisch kommt, die bereits kastriert wurde.

Übersicht über die Dienstleistungen GST für die Sektionen

Christian Straumann erläutert Dienstleistungen der GST für die Sektionen:

- Adressverwaltung für die Sektionen
- Versände
- Jahresrechnung für Mitgliederbeiträge
- Mailinglist als Infokanal
- SAT-Seiten
- GST-Logo mit eigenem Schriftzug, Mengenrabatte für Druckkosten

6. Information über die Kreditgewährung durch die TVS

Dr. Rainer Saner, Verein Aargauischer Tierärzte (VAT), informiert über zwei Tierärzte in seiner Umgebung, welche mit massiv zu tief liegenden Preisen die Praxen der Umgebung unter Druck setzen. Einer dieser Tierärzte möchte nun eine TVS-Kreditgewährung der GST. Der VAT ist nicht bereit, die beiden aufzunehmen, womit die Bedingungen für eine Kreditgewährung nicht gegeben seien.

Dr. René Equey, Präsident TVS, informiert aus der Sicht der TVS. Die vertragliche Basis für eine Kreditgewährung ist zwischen GST und TVS geregelt. Die Bedingungen: Ein Antragsteller muss Mitglied der GST sein und es muss eine Anmeldung zur Regionalsektion vorliegen; die Einhaltung der Statuten, der Standesordnung und weiterer Richtlinien der GST muss weiter gewährleistet sein. Die Frage, wie sich die TVS in regionale Differenzen einschalten soll, ist mit Vorsicht zu behandeln. Die Kompetenz zur Kreditgewährung liegt klar bei der GST. Die GST hat keine Möglichkeit mehr, Richttarife zu publizieren und durchzusetzen. Der Tierarzt darf sich grundsätzlich "selbst ruinieren", wenn er mit tiefer Preispolitik arbeitet.

Es besteht aber die Möglichkeit, an den Vorstand GST Antrag zu stellen, dass der Kredit nicht gewährt wird. Ebenso kann ein Antrag an den Standesrat in Erwägung gezogen werden.

7. Wünsche und Anliegen der Sektionen an die GST/Geschäftsstelle

Ferkelkastration: Für PD Dr. Max Becker ist dieser Eingriff eine Operation und soll damit auch von Tierärzten ausgeführt werden. M. Becker möchte wissen, ob die GST hier an die Öffentlichkeit gehen soll. Das Thema soll an der DV vorgebracht werden.

8. Verschiedenes

- Mitteilung der Demission von Dr. Astrid Rod als Vorstandsmitglied.
- Mitteilung der Demission von Dr. Werner Koch als PR-Beauftragter. W. Koch wird weiterhin als Beauftragter GST für Tierarzneimittel amten.

Ende der Sitzung 17.30 Uhr

Vom Vorstand genehmigt am 17. Mai 2000

Mitteilungen

Förderpreis Innere Medizin und Klinische Labordiagnostik an Thomas Spillmann

Der Förderpreis der DVG-Fachgruppe Innere Medizin und Klinische Labordiagnostik wurde anlässlich der 9. Jahrestagung am 7.4.2000 Herrn Dr. Thomas Spillmann, Medizinische Veterinärklinik I, Justus-Liebig-Universität in Giessen, für seinen Vortrag „Die Stellung der Laparoskopie in der Diagnostik von Pankreaserkrankungen“ verliehen.

Die Fachgruppe verleiht diesen Förderpreis jedes Jahr an jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Jedes zweite Jahr wird der Forschungspreis der Fachgruppe, dotiert mit DM 2'000.-, verliehen, das nächste Mal im Jahr 2001.

Der Verband langlaufender Ärzte stellt sich vor

Der Schweizerische Verband Langlaufender Ärzte (SVLA) will durch die eigene Ausübung des Langstreckenlaufs und des Skilanglaufs ein Beispiel geben für die gesundheitlichen Auswirkungen des Ausdauersports. Mitglieder sind Ärzte, Zahnärzte, Veterinärmediziner und Apotheker, die sich drei Mal jährlich zu einem sportlichen Wettkampf treffen. Mitmachen und Kollegialität kommt vor dem Siegen! Ein fachliches Kurzreferat über sportmedizinische Themen und ein gemeinsames Nachtessen runden die Veranstaltungen ab.

Kontaktadresse:
Dr. med. dent.
Peter Florin
Alexanderstr. 14
7000 Chur
Tel. 081/252 68 54
Fax 081/252 43 61

Die nächsten Daten:

- Plausch-Triathlon Domleschg (GR) 24.8.2000
- Langlaufennen Davos 13.1.2001
- Sommerlauf Bad Lortorf im Juni 2001

Call for papers - DVG-Fachtagung Tierschutz

Die Fachhochschule Nürtingen und die DVG-Fachgruppen Tierschutzrecht und „Tierzucht, Genetik und Haltung“ planen am 15. u. 16.2.2001 eine Fachtagung zum Thema **Tierschutz und Tierhaltung (Nutztiere, Heimtiere, Hobbytiere), Jagd, Natur- und Artenschutz, Schädlingsbekämpfung, Verwaltung.**

Referateanmeldungen werden bis zum 1.8.2000 erbeten.

Für weitere Informationen:

Prof. Dr. Thomas Richter, Fachhochschule, Neckarsteige 6-10, 72622 Nürtingen, Tel. und Fax. 07022/201349, e-mail: richtert@fh-nuertingen.de

Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 25 55

VERSICHERUNG
DER SCHWEIZER
ÄRZTE



ASSURANCE
DES MÉDECINS
SUISSES

Internet: www.versa.ch
E-Mail: versa@versa.ch

VERSICHERUNG DER SCHWEIZER ÄRZTE

Am 20. Mai 2000 fand die 74. ordentliche Delegiertenversammlung der Versicherung der Schweizer Ärzte unter dem Präsidium von Herrn Dr. med. O. Haab im Grand Hotel Palace in Luzern statt.

Anwesend waren 20 Delegierte sowie die Herren Johann Kobel, alt stv. Direktor, ATAG Ernst & Young AG, Bern, Charles Jenni, Notar, Bern, Peter W. Möschler, Versicherungsmathematiker, Bern, Jakob Burkhard, stv. Direktor, ATAG Ernst & Young AG, Bern und Heinz Hubmann, stv. Direktor, Bank Julius Bär, Zürich.

Im Jahre 1999 zeigte die Schweizer Börse im internationalen Vergleich die schwächste Performance. Dieses unterdurchschnittliche Abschneiden liegt hauptsächlich in der Seitwärtsbewegung der indexgewichtigen, defensiven Sektoren Chemie/Pharma und Nahrungsmittel sowie der negativen Entwicklung der zins sensitiven Sektoren Versicherungen und Banken. Die übrigen europäischen Aktienmärkte lagen trotz hoher zweistelliger Zuwachsraten ebenfalls unter dem internationalen Durchschnitt. Die US-Börsen konnten hingegen mit der weltweiten Kursentwicklung mithalten, während Japan und die Emerging Markets (insbesondere

Asien) die globalen Börsenplätze kursmässig überflügelten. Insbesondere die Emerging Markets konnten 1999 einen grossen Teil der vorjährigen Verluste wieder wettmachen.

Die bestimmenden Themen an den Aktienmärkten waren im vergangenen Jahr der „aktuelle“ Wirtschaftsverlauf, die Auswirkungen der Fusionen und Übernahmen, die Umstrukturierungen bei den Unternehmen, der technologische Fortschritt, die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Einfluss des Internet und die Verengung der Marktspitze. Die unterschiedliche Performance an den Aktienmärkten hat ebenfalls mit den nach oben korrigierten Teuerungsprognosen zu tun, ferner mit der Erwartung höherer Zinsen und den gestiegenen Risiken bezüglich der künftigen Unternehmensgewinne.

Die bis zum Jahresende festgestellte moderate Trendwende bei den Zinssätzen, dürfte im kommenden Geschäftsjahr die Erträge in den Bereichen Obligationen, Hypotheken und Immobilien positiv beeinflussen.

Die Versicherung der Schweizer Ärzte erzielte im Geschäftsjahr 1999 ein gutes Ergebnis. Die Kapitalanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um Franken 46 Millionen und die Bilanzsumme stieg auf Franken 871 Millionen an.

Die Kapitalanlagen teilen sich auf in:

- Fr.364'930'158.— Obligationen, Pfandbriefe und Notes
- Fr.112'454'082.— Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wie Anlagefondsanteile, Partizipations- und Genussscheine
- Fr. 61'506'004.— Anrechte Anlagestiftungen
- Fr.162'262'000.— Hypothekarguthaben
- Fr. 17'628'324.— Darlehensguthaben und Festgelder
- Fr.133'050'000.— Immobilien

Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden gegenüber dem Vorjahr um Fr. 47'890'000.— auf Fr. 859'595'619.— erhöht.

Im Berichtsjahr 1999 wurden die folgenden Leistungen erbracht:

- Altersrenten Fr. 18'452'846.—
- Witwenrenten Fr. 3'406'191.—
- Witwen- und Waisenansprüche sowie Invaliditätsentschädigungen Fr. 891'572.—
- Invalidenrenten und Prämienbefreiung Fr. 635'758.—
- Kapitalauszahlungen Fr. 26'498'282.—

Die Delegiertenversammlung genehmigte den Geschäftsbericht mit Bilanz und Betriebsrechnung pro 1999 und erteilte dem Verwaltungsrat und der Direktion für das abgelaufene Geschäftsjahr Décharge.

Im weiteren stimmte die Delegiertenversammlung dem Antrag des Verwaltungsrates zu und beschloss, das, nach Gutschrift und Äufnung der Rückstellungen verbleibende Jahresergebnis von Fr. 530'714.— wie folgt zu verwenden:

- a) Zuweisung an die allgemeinen Reserven Fr. 510'000.—
- b) Zuweisung an den Hilfsfonds Fr. 20'714.—
- Fr. 530'714.—
- =====

Für die Zeit von der Delegiertenversammlung 2000 bis zur Delegiertenversammlung 2001 wurden die folgenden Revisionsstellen gewählt:

- Herr Peter W. Möschler, Bern, als Versicherungsmathematiker
- ATAG Ernst & Young AG, Bern, als buchhaltungstechnische Kontrollstelle

Rolf O. Heimgartner, Direktor

ASSURANCE DES MEDECINS SUISSES

La 74e Assemblée ordinaire des délégués de l'Assurance des médecins suisses, s'est tenue le 20 mai 2000 sous la présidence de M. le Dr O. Haab, au Grand Hôtel Palace, Lucerne.

Vingt délégués étaient présents ainsi que Messieurs Johann Kobel, ancien directeur suppléant, ATAG Ernst & Young SA, Berne, Charles Jenni, notaire, Berne, Peter W. Möschler, actuaire, Berne et Jakob

Burkhard, directeur suppléant, ATAG Ernst & Young SA, Berne et Heinz Hubmann, Directeur suppléant de la Banque Julius Bär, Zurich.

En 1999 et en comparaison internationale, la bourse Suisse a démontrée la performance la plus faible. Ce mouvement latéral des secteurs défensifs de la chimie/industrie pharmaceutique et alimentaire,

qui ont une influence considérable sur l'indice, sont les principaux responsables du résultat médiocre et du développement négatif des secteurs assurances et banques, sensibles aux fluctuations des intérêts. Malgré les taux d'accroissement élevés (à deux chiffres), les autres marchés d'actions européens se situent également au dessous de la moyenne internationale. Les bourses américaines par contre, ont suivi le développement mondial des cours ; cependant, en ce qui concerne les cours, le Japon et les Emerging Markets (surtout l'Asie) ont dépassé les places boursières globales. Les Emerging Markets en particulier sont parvenus à compenser une grande partie des pertes de l'ans passé.

Les thèmes décisifs pour les marchés des actions de l'année précédente sont les suivants : le développement économique « actuel », les conséquences des fusions et rachats, la restructuration des entreprises, le progrès technologique et les modifications des conditions cadre prévues par la loi, l'influence de l'Internet et la contraction de la pointe du marché. La performance irrégulière aux marchés des actions s'explique également par les pronostiques de renchérissement revus à la hausse et en outre, par la perspective d'intérêts plus élevés et de l'augmentation du risque concernant les futurs revenus des entreprises.

La tendance modérée des taux d'intérêts, observée jusqu'à la fin d'année, pourrait avoir pour l'exercice prochain une influence positive sur nos revenus dans le domaine des obligations, hypothèques et immeubles.

Durant l'exercice 1999, l'Assurance des médecins suisses a atteint un bon résultat. Le produit des placements de capitaux ont augmenté par rapport à l'année précédente de 46 millions de franc et la somme du bilan a subi une augmentation à 871 millions de francs.

Nos placements de capitaux sont répartis comme suit :

Fr. 364'930'158.— Obligations, lettres de gage et notes
Fr. 112'454'082.— Actions et d'autres titres sans intérêt fixe comme certificats de fonds de

placement, bon de participation et de jouissance.
Fr. 61'506'004.— Parts de fondation de placement
Fr. 162'262'000.— Hypothèques
Fr. 17'628'324.— Prêts et argent placé à terme
Fr. 133'050'000.— Immeubles

Les réserves actuarielles ont augmenté par rapport à l'année passée de
Fr. 47'890'000.— et s'élèvent à Fr. 859'595'619.—.

Les prestations servies pour l'exercice 1999, étaient les suivantes :

- Rentes vieillesse Fr. 18'452'846.—
- Rentes de veuves Fr. 3'406'191.—
- Indemnités de veuves et d'orphelins et indemnités d'invalidité Fr. 891'572.—
- Rentes d'invalides et libération des primes Fr. 635'758.—
- Remboursement de capitaux Fr. 26'498'282.—

L'Assemblée des délégués a approuvé le rapport de gestion avec le bilan et le compte d'exploitation pour 1999 et a donné décharge au Conseil d'administration et à la Direction de la société, pour l'exercice écoulé.

Se ralliant à la proposition du Conseil d'administration, l'Assemblée des délégués a décidé à l'unanimité de répartir le bénéfice d'exploitation restant de Fr. 530'714.— après les bonifications et l'accumulation des réserves, de la manière suivante :

a) Attribution aux réserves générales Fr. 510'000.—
b) Attribution au fonds de secours Fr. 20'714.—
Fr. 530'714.—
=====

Pour la période allant de l'Assemblée des délégués de 2000 jusqu'à l'Assemblée des délégués de 2001, les organes de révision suivants ont été élus:

- Monsieur Peter W. Möschler, Berne, comme actuaire
- ATAG Ernst & Young SA, Berne, pour le contrôle technique des comptes

Rolf O. Heimgartner, Directeur

Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 25 55

VERSICHERUNG
DER SCHWEIZER
ÄRZTE



ASSURANCE
DES MÉDECINS
SUISSES

Internet: www.versa.ch
E-Mail: versa@versa.ch

Terminkalender

02.07.2000 – 06.07.2000, Maastricht
International Society for Animal Hygiene ISAH
Xth International Congress on Animal Hygiene
Tel. 0031 411 65 95 00

02.07.2000 – 06.07.2000, Stockholm
Department of obstetrics and gynaecology
14th International Congress on Animal Reproduction (ICAR 2000)
Tel. 0046 1867 1000

06.07.2000, Bern
Klinik für Nutztiere und Pferde
Minimal invasive Techniken beim Rind
Internationaler Workshop
Tel. 031 631 23 44

06.07.2000 – 09.07.2000, Bern
ECVS office, Universität Zürich, Veterinärchirurgische Klinik
9th Annual Scientific Meeting of the European College of Veterinary Surgeons
Tel. 01 635 8408

06.08.2000 – 11.08.2000, Breckenridge, Colorado
9th International Symposium on Veterinary Epidemiology and Economics (ISVEE)
Email: isvee9@vth.colostate.edu

21.08.2000 – 24.08.2000, Fontainebleau
Laboratoire central de recherches vétérinaires, CNEVA
10th International Conference on Trichinellosis
Tel. 0033 1 49 77 13 27

23.08.2000, Wien
International Veterinary Acupuncture Society
IVAS 2000 Congress Science in Acupuncture
Tel. 0043 1 774 70 94

24.08.2000 – 25.08.2000, Zürich
Veterinär-Chirurgische Klinik Zürich
Hundekurs, Orthopädie, Neurologie
Tel. 01 635 84 61

24.08.2000, Ort noch offen
Gesellschaft Zentralschweizerischer Tierärzte
Fortbildungsveranstaltung GZST mit VAT
Tel. 041 497 24 44

25.08.2000 – 02.09.2000, Basel
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
IFOAM 2000 – The World Grows Organic
Fax 062 865 72 73

26.08.2000 – 27.08.2000, Göttingen
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft DVG
FK-DVG Arbeitstagung Nord Herz, Kreislauf, Blut
Tel. 0049 551 39 33 87

30.08.2000 – 02.09.2000, San Francisco
World Congress of Veterinary Dermatology Association Fourth World Congress of Veterinary Dermatology
Tel. USA: 888 684 6577 or USA: 415 731 9916

31.08.2000 – 02.09.2000, Lausanne
ESAO European Society for Artificial Organs, ESEM European Society for Engineering and Medicine
XXVII Congress Artificial Organs
Tel. 31 331 82 75

07.09.2000 – 08.09.2000, Zürich
Veterinär-Chirurgische Klinik Zürich
Katzenkurs, Weichteile, Notfall
Tel. 01 635 84 61

07.09.2000, Bern
Biokema-Abendseminar
Fitness Parcours Chirurgie
Tel. 021 633 31 31 oder 031 631 22 66

07.09.2000 – 09.09.2000, Wien
Ultraschall 2000
24. Dreiländertreffen der ÖGUM, DEGUM und SGUM
Tel. 0043 1 5351305

09.09.2000 – 12.09.2000, New Brunswick, New Jersey
AESM
Rehabilitation of the Equine Athlete: Traditional and Alternative Therapies
Tel. USA: 909 869 4859

10.09.2000 – 13.09.2000, Vulpera
Veterinaria AG
Fachseminar Bestandesbetreuung beim Rind
Fortsetzungsseminar
Tel. 01 455 31 16

11.09.2000 – 15.09.2000, Atlapa
Asociacion Panamericana de Ciencias Veterinarias
Congreso Panamericano de Ciencias Veterinarias Panamerican Congress of Veterinary Sciences
Tel. 507 223 9689

14.09.2000 – 16.09.2000, Scuol
Veterinaria AG
Gemeinschaftspraxis
Seminar III: Gemeinschaftspraxis
Tel. 01 455 31 16

14.09.2000 – 16.09.2000, Giessbach
Schweizerische Vereinigung für Schweinemedizin
Schweine: Bestandesbetreuung in Schweinebetrieben
Tel. 041 930 14 44

14.09.2000, Lyssach
Provet AG
Praktische Zahnheilkunde für TierärztInnen
Seminar für TierärztInnen
Tel. 034 445 40 66

14.09.2000 – 16.09.2000, Neuchâtel
European Society of Veterinary Internal Medicine
10th Annual ESVIM Congress
Tel. 022 733 97 06

17.09.2000 – 21.09.2000
International Pig Veterinary Society Congress (IPVS 200)
Tel. 61 3 52 555 614

19.09.2000 – 23.09.2000, Amsterdam
Royal Netherlands Veterinary Association (KNMvD)
ESVP Congress 2000 and 18th Meeting of the European Society of Veterinary Pathology
Tel. 0031 30 2510 111

20.09.2000 – 22.09.2000, Durban
Izani Event Specialists
SAVA Congress
Tel. 0027 31 573 1421

20.09.2000 – 23.09.2000, Bern
University of Bern, Klinik für Nutztiere und Pferde
7th World Congress of Veterinary Anaesthesia
Tel. 31 6312243

23.09.2000 00:00:00 – 24.09.2000 00:00:00, Salzburg
Vereinigung Oesterreichischer Kleintierpraktiker VÖK
15. VÖK-Jahrestagung, 15. Fachmesse für Veterinärmedizin Metabolische Erkrankungen beim Kleintier
Tel. 0663 917 1501

25.09.2000 – 28.09.2000, Garmisch-Partenkirchen
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft und Österreichische Gesellschaft für Tierärzte und Schweizerische Vereinigung für Fleischhygiene
41. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene DVG
Integriertes Qualitätsmanagement in der Lebensmittelhygiene – Handeln für morgen
Tel. 0049 89 218 025 22 oder 0049 89 218 025 26

28.09.2000 – 30.09.2000, Fischingen
Veterinaria AG
Führung und Konfliktverhalten
Seminar IV
Tel. 01 455 31 16

28.09.2000 – 30.09.2000, Tänikon
Abteilung Tierhaltung/Tierschutz Vet.med.Fakultät BE
Weiterbildungszyklus Tierschutz Modul 3: Wildtiere
Tel. 031 307 35 30

28.09.2000 – 01.01.2000, Chester
British Veterinary Association
BVA Congress
Tel. 0044 207 636 6541

28.09.2000, Zürich
Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuermedizin SVW
Kleinwiederkäuertagung
Tel. 021 866 60 56

- 12.10.2000, Zürich
Biokema SA
Biokema Equine Continuing Education Seminars
Suivi médical de chevaux de sport
Tel. 021 633 31 31
- 12.10.2000 – 15.10.2000, Leipzig
Bundesverband Praktischer Tierärzte
BPT-Jahreskongress
Tel. 0049 69 66 98 18-12
- 12.10.2000 – 13.10.2000, Zürich
Veterinär-Chirurgische Klinik Zürich
Katzenkurs, Weichteile, Notfall
Tel. 01 635 84 61
- 16.10.2000 – 29.10.2000, München
Medizinische Tierklinik der Universität München
Intensivkurs II für praktische TierärztInnen DVG
Fachgruppe Kleintierkrankheiten der DVG
Tel. 0049 89 2180 1 2647
- 19.10.2000, Bern
Provet AG
Workshop für TierärztInnen
Einführung in die Ultraschall-diagnostik beim Nutztier
Tel. 034 445 40 66
- 20.10.2000 – 22.10.2000, Lenzerheide
Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie
STVAH Jahrestagung
Tel. 031 991 07 12
- 26.10.2000
Gesellschaft Zentralschweizerischer Tierärzte
Fortbildungsveranstaltung GZST
Tel. 041 497 24 44
- 08.11.2000, Bern
Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte GST
Praxismanagement Seminar 1a
Der Weg in die Selbstständigkeit
Tel. 031 307 35 30
- 09.11.2000 – 12.11.2000, Düsseldorf
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e.V.
46. Jahrestagung, Fachgruppe Kleintierkrankheiten
Tel. 0049 2 11 48 01 06
- 10.11.2000 – 12.11.2000, Münster
Akademie für tierärztliche Fortbildung
Homöopathie für Tierärzte A, B, C, D
Tel. 0049 3 66 51 5 50 75
- 15.11.2000, Bern
Gesellschaft Schweiz. Tierärzte GST
Praxismanagement Seminar 1b
Grundlagen der Praxisführung
Tel. 031 307 35 30
- 16.11.2000, Crissier
Biokema-Abendseminar
Médecine interne – Les hyperglobulinémies du chat
Tel. 021 633 31 31
- 16.11.2000 – 18.11.2000, Schönenwerd AG
Abteilung Tierhaltung/Tierschutz
Vet.med.Fakultät BE
Weiterbildungszyklus Tierschutz
Modul 4: Heimtiere
Tel. 031 307 35 30
- 16.11.2000, Luzern
Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene TVF
Herbsttagung
Tel. 041 228 61 32
- 17.11.2000 – 18.11.2000, Hannover
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft DVG
8. Tagung der DVG-FG Geschichte der Veterinärmedizin
Geschichte der Tiermedizin im Spiegel der Kunst, Literatur und Musik
Fax 0049 511 8567676
- 25.11.2000, Zürich
Klinik für Kleintiermedizin der Universität Zürich
Echokardiographie-Basiskurs
Fax 01 6358930
- 02.12.2000 – 03.12.2000, Stuttgart
Landes BPT-Baden Württemberg
Kleintierkongress des BPT-LV, 2. PET-VET
Traumatologie
Tel. 0049 761 71565
- 04.12.2000 – 08.10.2000, Punta del Este, Uruguay
World Association for Buiatrics
XXI World Buiatrics Congress
XXVIII Jornadas Uruguayas de Buatria
Tel. 00598 2 916 11 18
- 07.12.2000, Bern
Biokema-Abendseminar
Stenose der oberen Atemwege – chirurgische Aspekte
Tel. 021 633 31 31 oder 031 631 22 66
- 13.01.2001, Bern
Gesellschaft Schweiz. Tierärzte GST
Praxismanagement Seminar 3
Praxis-Aufgabe oder -übergabe
Tel. 031 307 35 30
- 18.01.2001 – 20.01.2001
Abteilung Tierhaltung/Tierschutz
Vet.med.Fakultät BE
Weiterbildungszyklus Tierschutz
Modul 5: Tierversuche und Gentechnik
Tel. 031 307 35 30
- 24.01.2001 – 27.01.2001, Stellenbosch
ISVC Coordinator
5th International Conference for Sheep Veterinarians
Tel. 0027 11 792 7501
- 09.02.2001 – 11.02.2001, Frankfurt
Tierärztliche Klinik für Kleintiere
3. Frankfurter Tierärztekongress
Tel. 0049 69 66 80 000
- 23.02.2001 – 25.02.2001, Bielefeld
Bundesverband Praktischer Tierärzte
9. BPT-Intensiv-Fortbildung Kleintierpraxis
Erkrankungen der Hinterglied-masse bei Hund und Katze
Tel. 0049 69 66 98 18 12
- 08.03.2001 – 10.03.2001, Bern
Abteilung Tierhaltung/Tierschutz
Vet.med.Fakultät BE
Weiterbildungszyklus Tierschutz
Modul 6: Tierversuch-Ethik, -Recht und Vollzug, Information und Ausbildung
Tel. 031 307 35 30
- 03.04.2001 – 06.04.2001, Bad Nauheim
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e.V.
24. Kongress der DVG
Tel. 0049 345 5 52 25 01
- 05.04.2001, Bern
Gesellschaft Schweiz. Tierärzte GST
Praxismanagement Seminar 2a
Finanzmanagement
Tel. 031 307 35 30
- 10.05.2001 – 12.05.2001, Interlaken
Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin SVK
SVK-Jahrestagung: head & neck
Tel. 041 490 48 66
- 08.08.2001 – 11.08.2001, Vancouver
The World Small Animal Veterinary Association
World Congress Vancouver 2001
Tel. Canada: 604 681 5226
- 26.08.2001 – 31.08.2001, Christchurch
IUPS2001
34th International Congress of Physiological Sciences
From Molecule to Malady
Tel. 0064 9 360 1240
- 08.09.2001 – 09.09.2001, Fribourg
Gesellschaft Schweiz. Tierärzte GST
Schweizerische Tierärztetage 2001
Tel. 031 307 35 30

Unter der Rubrik «Terminkalender» werden die uns bekannten Veranstaltungen veröffentlicht.
Ausführliche Informationen erhalten Sie über die aufgeführten Telefonnummern oder über <http://www.gstsvs.ch>
Meldungen von Veranstaltungen bitte an fortbildung@gstsvs.ch oder Fax: 031 307 35 39